

# Wenn Hollywood anruft

Eine kleine Werbeagentur in Salzburg lieferte für den neuen Hollywood-Film „Speed Racer“ einzigartige Landschaftsbilder. Man hofft auf Folgeaufträge.

KARIN ZAUNER

**SALZBURG (SN).** „Mein Name steht im Nachspann, ich werde der Einzige sein, der den Film samt Nachspann anschaut“, sagt Alexander Gollegger, Eigentümer der kleinen Werbeagentur Algo im salzburgischen Eben im Pongau. Ab morgen, Donnerstag, wird er dazu erstmals Gelegenheit haben, wenn der neue Hollywood-Blockbuster „Speed Racer“ der Regisseure und Drehbuchautoren Larry und Andy Wachowski in den Kinos anläuft. Sie sind mit der „Matrix-Trilogie“ weltberühmt geworden.

Die Geschichte, wie die Salzburger Agentur mit 700.000 Euro Jahresumsatz und zehn Mitarbeitern zu einem Vertrag mit dem Hollywood-Studio Warner Bros. kam, hört sich wie ein Hollywood-Drehbuch an: „Eines Tages hat ein Mann namens John Gaeta angerufen und nach unseren 3D-Landschaftsbildern gefragt. Er meinte noch, es gehe um einen Film, und es wäre gut für uns, wenn er die Bilder nehme“, erzählt Gollegger. Dann habe ein Kollege recherchiert, wer John Gaeta eigentlich sei: ein oscargekrönter Experte für Spezialeffekte.



Der neue Hollywood-Blockbuster „Speed Racer“ spielt auch vor Visualisierungen der Salzburger Bergwelt. Bild: SN/WARNER BROS.

Gaeta und seine Mitarbeiter waren im Internet auf die Algo-Landschaftsbilder gestoßen, die die Natur „interaktiv, vollsphärisch und freischwebend in der Luft zeigen“. (Siehe [www.panoworld.info](http://www.panoworld.info).)

Das erste Testbild hatte den Hollywood-Leuten noch zu wenig Auflösung. „Mit dem zweiten Bild mit 350 MB waren sie dann zufrieden“, erzählt Gollegger. Und so kam ein Vertrag mit Warner Bros. zu Stande, weshalb Großglockner, Dachstein, Hochkönig und Obertauern nun in „Speed Racer“ zu sehen sind. Über die Summe, die Algo von Warner Bros. erhält, schweigt sich Gollegger aus. Es habe sich ausgezahlt, sagt er nur. Und hofft auf Folgeaufträge.

Die Spezialbilder hat Algo eigentlich für den touristischen Bereich



Alexander Gollegger freut sich über die Kooperation mit Hollywood. Bild: SN/ALGO

entwickelt. Anfragen aus der Karibik und anderen Ländern gebe es bereits, sagt er.

Für diese Art der Visualisierung habe man zehn Jahre lang gearbeitet. Wie die Bilder gemacht würden, sei ein Geheimnis. Man wolle auch kein Patent anmelden, weil die Ge-

fahr des Abkupferns dann zu groß sei.

In „Speed Racer“, in dem Computertechnik und Film verschmelzen, agieren dank der Agentur Algo Schauspieler wie Susan Sarandon, Emile Hirsch, Christina Ricci oder Matthew Fox unter anderem vor interaktiven, virtuellen Panoramen aus Salzburg. Der Kinocomic, in dem es um Autos und Autorennen geht, ist knallbunt und futuristisch. Der 130 Millionen Euro teure Film wurde übrigens in den Potsdamer Babelsberg-Studios gedreht.

Nur drei Monate seien die Panoramabilder im Internet gewesen, ehe Hollywood im Vorjahr anrief, erzählt Gollegger. Mit den Bildern habe er den Vorteil, den Kunden nicht mehr viel erklären zu müssen, weil jeder sehe, worum es gehe.

## ZAHLE DES TAGES

# 920

Der Reispreis, der noch in der Vorwoche bei knapp unter 1000 Dollar lag, hat sich bei 900 bis 920 Euro (582 bis 595 Euro) je Tonne eingependelt. Thailändischer Reis wurde zehn Prozent billiger gehandelt, nachdem die Philippinen als weltgrößter Importeur ein großes Kaufgebot zurückgezogen haben. Laut Händlern habe die Entscheidung der philippinischen Regierung den Märkten die Botschaft vermittelt, dass die Preise ihren Höhepunkt erreicht haben könnten. Die Philippinen wollten mit ihrem Großauftrag warten, bis sich die Lage entspanne.

## Tirol beharrt auf zweiter Fahrverbotsphase

**INNSBRUCK (SN).** Tirols Landeshauptmann Herwig van Staa (V) hält an der zweiten Phase des sektoralen Fahrverbots, das planmäßig am 1. Jänner 2009 in Kraft treten soll, fest. Auf den zweiten Mahnbrief der EU-Kommission werde man gemeinsam mit Verkehrsminister Werner Faymann (S) antworten. Die EU droht mit einer Klage des Europäischen Gerichtshofs (EuGH). Laut Van Staa habe sich der italienische Staatspräsident Giorgio Napolitano für den Bau des Probestollens des Brenner Basis Tunnels (BBT) auf Südtiroler Seite ausgesprochen. Man sei sich einig, dass wegen des Güterverkehrs eine Harmonisierung der Mautgebühren notwendig sei. Die EU müsse versuchen, Umwegtransite durch Verordnungen zu beseitigen.